

Emp. 18. JUNI 2012

Gesch.-Z. ....

Anlagen .....

EINGESANDEN

18. Juni 2012

**DIE LINKE.**

im Rat der Stadt Braunschweig

**Antrag**

Öffentlich

Datum

18. Jun. 2012

Nummer

2194/12

Absender

DIE LINKE.  
Rathaus  
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

19.06.2012

Betreff

**Dringlichkeitsantrag: Kein Ehrenhain für die Wehrmacht!**

Der Rat möge beschließen:

Der Rat spricht sich gegen die Errichtung eines „Ehrenhains der Traditionsgemeinschaft der Garnison Braunschweig“ im B-Plangebiet Roselies-Süd aus. Die Verwaltung wird gebeten, alles zu unternehmen, um die Errichtung des geplanten „Ehrenhains“ zu stoppen bzw. rückgängig zu machen.

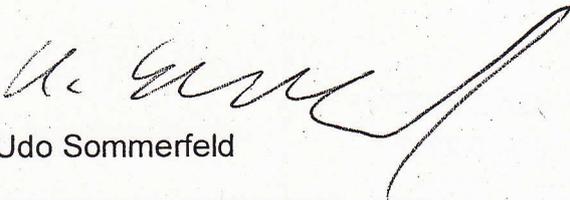
Begründung:

Nach einer entsprechenden Anfrage der Linksfraktion wurde von der Verwaltung zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 08.06.2012 erklärt, dass der besagte „Ehrenhain“ u.a. der Ehrung folgender Truppenteile der Wehrmacht dienen soll:

- Panzerregiment 6 der Wehrmacht  
gegründet 1935, beteiligt an Okkupation der Tschechoslowakei und den Angriffskriegen der Nazi-Wehrmacht gegen Polen, der Sowjetunion und Rumänien
- 13. Panzerdivision der Wehrmacht  
gegründet 1940, beteiligt am Angriffskrieg der Wehrmacht gegen Rumänien, der Sowjetunion und Ungarn
- Artilleriekameradschaft 57. U 430 der Wehrmacht  
wahrscheinlich ist das Bau-Bataillon 57 und die leichte Artillerie-Abteilung 430 der 1940 aufgestellten 9. Armee gemeint. Diese hat an allen Fronten den Krieg der Nazis geführt. Im Internet ist auf einer Seite mit Namen „Traditionsverbände der Wehrmacht und Waffen SS“ von einer Kameradschaft aus Braunschweig für ein Artillerie-Regiment 119 die Rede.
- Panzerabwehrabteilung 31 der Wehrmacht  
gegründet 1937

Im Rahmen einer zwischenzeitlich erfolgten Besichtigung der beschrifteten Findlinge, die den „Ehrenhain“ darstellen sollen, wurde zudem festgestellt, dass auch der Kolonialismus glorifiziert wird – Schutztruppe Deutsch-Südwestafrika – und auch noch eine Vielzahl weiterer Truppenverbände aus dem ehem. Schlesien und Preußen geehrt werden sollen.

DIE LINKE ist der Ansicht, dass weder die verbrecherische Nazi-Wehrmacht, noch die deutschen Kolonialtruppen eine Ehrung verdient haben, sondern vielmehr der Opfer gedacht werden sollte.



Udo Sommerfeld

Fraktionsvorsitzender